



Verlag von W. G. Korn. Einhundert und siebenhunderter Jahrgang.

Nr. 430.

Preis dr. Quartal in Breslau: 2 Thlr., außer- halb incl. Postaufschlag 2 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. Bestellungen auf diese Zeitung werden von allen Postämtern angenommen.

Breslau, Mittwoch, 15. September.

Erpedition: Schweibnitzerstr. 47. Inseratengeld: 1 Sgr. 3 Pf. für die Zeile in kleiner Schrift oder deren Raum. In Berlin nimmt Inserat an: die Gropius'sche Buch- u. Bl. Druckerei.

1858.

Mittag-Ausgabe.

Inland.

Berlin, 15. Sept. Se. Maj. der König haben Allerhöchstdigst geruht, den Kammerger. Rath v. Stoehansen zum Director des Kreisgerichts in Erfurt zu ernennen; und dem Kaufmann A. D. Hoff zu Münster den Charakter „Commerzien-Rath“ zu verleihen.

Der k. Bauinspector Sommer zu Merseburg ist in gleicher Eigenschaft nach Zeitz versetzt, und der k. Kreisbaumeister Hauke zu Salzwedel zum k. Bauinspector ernannt und demselben die Bau-Inspector-Stelle zu Merseburg verliehen worden.

Am Gymnasium zu Greifswald ist die Anstellung des Schulamts-Candidaten Neumann als ordentlicher Lehrer; und die Berufung des Schulamts-Candidaten Börner zum ordentlichen Lehrer an der Realschule in Barmen genehmigt worden.

Berlin, 14. Septbr. Ihre königl. Hoheiten die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm und der Prinz Alfred machten gestern Abend auf dem Dampfschiff „Alexandra“ eine Luftfahrt, bei welcher Se. kgl. Hoheit der Prinz Alfred das Commando übernommen hatte. Heute Morgen 8 Uhr trafen Ihre königl. Hoheiten auf der Eisenbahn vom Schlosse Babelsberg hier ein, machten zunächst Hr. v. Humboldt, der heute sein 89. Lebensjahr antritt, einen Besuch und besichtigten darauf das königliche Schloß, das neue Palais, das Palais Sr. kgl. Hoheit des Prinzen von Preußen, die königlichen Museen und die Kunstausstellung im Akademiegebäude. Nachmittags begaben sich Ihre königl. Hoheiten nach Charlottenburg und fuhren darauf von dort nach Moabit, um daselbst die Fabrikanlagen des Commerzienraths Vorsig in Augenschein zu nehmen.

Se. Durchlaucht der Prinz Friedrich von Holstein-Augustenburg ist von Paris hier eingetroffen.

(3.) Der k. preuß. Major v. Ernst bei der Bundes-Militär-Commission in Frankfurt a. M. ist von dort abberufen und zum Genie-Director von Mainz, in Stelle des zum Genie-Director in Königsberg ernannten Major Neuland, ernannt. Als preussisches Mitglied der Festungs-Abtheilung in Frankfurt a. M. wird der Ingenieur-Hauptmann v. Cöhausen — gegenwärtig zu Coblenz — im Laufe dieses Monats eintreten.

Se. kais. Hoheit der Erzherzog Leopold von Oesterreich wird dem Vernehmen nach in Gemeinschaft mit den andern Bundes-Commissarien, dem I. hannoverschen General der Cavallerie Grafen v. d. Decken und dem k. sächsischen General-Lieutenant v. Mangoldt, nach Beendigung der Herbstmanöver des 5. und 6. Armee-corps am 18. oder 19. d. M. zur Fortsetzung der Detail-Besichtigungen aus Schlefien hier wieder eintreffen, und zwar werden zu diesem Zweck, wie wir hören, eine Infanterie-Bataillon, eine Cavallerie-Escadron und eine reitende Garde-Batterie in voller Friedensstärke und vollständig ausgerüstet auf dem Exercierplatz bei Moabit vor denselben exerciren, eine Compagnie aber auf den Scheibenschänden in der Jungfernhöhe ein Probe-Scheibenschießen abhalten. Außerdem werden die Bundescommissarien eine Besichtigung einzelner Kasernen hieselbst, so wie der militairischen Institute und Etablissements bei Spandau vornehmen.

Ihre Durchl. die Frau Herzogin von Sagan begab sich heute Vormittag nach Sanssouci zur Berathung bei S. S. Majestäten vor ihrer Rückreise nach Sagan.

Die k. Leibärzte Schönlein und Grimm, von denen ersterer in seiner Vaterstadt Bamberg und letzterer noch in Gastein sich befindet, werden Ende d. M. hier zurück erwartet. Der Dr. Abel, welcher seit dem Erkranken des Königs stets in dessen Umgebung ist, tritt mit dem 1ten October in seine Stellung als Militär-Arzt zurück, dagegen bleibt der Regiments-Arzt Dr. Böger aus Düsseldorf noch im unmittelbaren Dienste Sr. Maj.

Berlin, 14. Sept. Se. k. Hoh. der Prinz von Preußen wird am Sonntag den 19. d. M. Morgens 5 Uhr aus Schlefien hier zurück erwartet. Am Abende dieses Tages gedenkt derselbe sich nach Magdeburg zu begeben, daselbst zu übernachten und am 20. früh nach Hannover zu reisen. Von Seite des Kaisers Alexander ist der Prinz, wie wir hören, nunmehr auch in förmlicher Weise eingeladen worden, den Truppenübungen in der Umgegend von Warschau beizuwohnen. Auf den Reisen nach Hannover und Warschau wird der Prinz vom Civil- wie auch vom Militär-Cabinet begleitet sein. — Se. Maj. der König empfängt gegenwärtig, wie wir andeuten hören, nur sehr wenige Personen. Es soll dies seinen Grund in einer Anordnung der Aerzte haben, welche, da die Zeit heranrückt, in welcher der König im vorigen Jahre erkrankte, es für notwendig erachten sollen, daß Sr. Majestät jede Aufregung fern gehalten werde. Es haben deshalb auch manche hervorragende Männer, mit denen der König sonst zu verkehren pflegt und deren Umgang er so sehr liebt, bis jetzt noch nicht Zutritt zu demselben erhalten. Uebrigens sollen diese Männer der besagten ärztlichen Anordnung, welche sie als sehr weise erachten, sich auf das Bereitwilligste unterziehen und sich einweisen von Sanssouci fern halten. Zu Alexander von Humboldt hat Se. Majestät der König in diesen Tagen Herrn von Reumont in freundlichster Weise entsendet. Humboldt feiert bekanntlich heute seinen 89. Geburtstag. Es ist dies nicht allein in den höchsten wissenschaftlichen, sondern auch in sonstigen Kreisen ein wahrer Festtag. — Morgen tritt hier die Generalversammlung deutscher Geschichts- und Alterthumsforscher unter dem Vorsitz des Generaldirectors der königl. Museen, Herrn v. Dalters, zusammen. Die Sitzungen werden vom 15. bis 18. d. M. dauern. Die hiesigen städtischen Behörden haben für eine den Mitgliedern der Generalversammlung zu veranstaltende Festlichkeit 500 Thaler aus städtischen Mitteln bewilligt. Das Comité hat sich an den Prinzen von Preußen gewandt, um die Erlaubniß zum Besuch der k. Schlösser und Gärten von Seiten der Mitglieder der Generalversammlung zu erlangen.

Die Nachricht, daß unsere Regierung sich für die Gewährung

einer Bonification für Rübenzucker bei der Ausfuhr entschieden habe, bestätigt sich.

(M. B.) Potsdam, 13. Septbr. Nachdem der König gestern wieder dem Drangeriehause eine nähere Besichtigung gewidmet und neben derjenigen des nun in seiner Täfelung vollendeten Raphaelsaales die eine ganz vorzügliche Aussicht gewährenden Thürme bestiegen hatte, machte derselbe heute wieder einen längeren Spaziergang. Gleich nach dem Mittagmahle empfing Se. Maj. auf Schloß Sanssouci den Besuch der Prinzessin Friedrich Wilhelm und des Prinzen Alfred, ihres Bruders, die in vier-spänniger, offener Equipage mit einem Vorreiter, von Babelsberg her eintrafen. Der Prinz trug die Uniform eines englischen Midshipmans und gestiel allgemein gleich der Prinzessin durch die liebenswürdige Heiterkeit, die über sein ganzes Wesen verbreitet war. Gegen 5¹/₂ Uhr kehrten die Prinzessin und der Prinz nach Babelsberg zurück und gleich darauf machte auch der König mit der Königin zur Seite noch die gewöhnliche Promenade zu Wagen durch die Parkanlagen von Sanssouci.

Deutschland.

(3.) Frankfurt a. M., 13. September. Obwohl die Kölner Rheinbrücken-Sache durch den Bundesbeschluss vom 12. v. Mts. erledigt ist, so haben doch die beteiligten Handelsvorstände und Schiffer einen Nachtrag zu ihrer Beschwerde gegen die k. preussische Regierung überreicht. Zugleich wird versichert, daß eine süddeutsche Regierung von Neuem auf eine Unterstreichung und Prüfung dieser Angelegenheit Seitens des Bundes angetragen habe. In gleicher Weise scheint man die Elbschiffahrts-Angelegenheiten vor das Forum des Bundes ziehen zu wollen. Den Anlaß dazu beabsichtigt man von der gegenwärtig zwischen den Uferstaaten schwebenden Frage die Ermäßigung der Elbzölle zu entnehmen. Es mag für jetzt genügen, auf diese beiden Thatsachen aufmerksam zu machen; sie können als Symptome derjenigen Tendenzen gelten, welche — wie ein hiesiges Blatt sich ausdrückt — den „unfertigen Bau des Bundes vollenden sollen.“ — Uebrigens ist der Versammlung gegenwärtig die Gelegenheit geboten, auch dem Auslande gegenüber die Erweiterung der Bundes-Competenz im Namen der deutschen Interessen eintreten zu lassen. — Es hat sich nämlich ein aus Deutschland stammender Privatarzt und entlassener russischer Collegien-Arzt an den Bundestag gewandt und gebeten, wegen seiner Verbannung nach Ufa, in der Nähe des Caspischen Meeres, die Verwendung bei der kaiserlichen Regierung eintreten zu lassen. — Auf der Taunusbahn hat sich gestern ein Unglücksfall ereignet, indem bei Höchst 2 Locomotiven durch die Unvorsichtigkeit der Locomotivführer zusammengefahren sind. Mehrere Wagen wurden zertrümmert, die Maschinen beschädigt und 8 Personen sind leicht verwundet und eine tödtlich verwundet. Der Herzog von Nassau, welcher sich behufs Abhaltung der Kirchenparade in der Nähe befand, hat sich durch seinen Adjutanten sofort von dem Vorgange Kenntniß verschafft und darauf die Verwundeten auf den im Lager befindlichen Ambulance-Kazarethwagen hierher fahren lassen. So bedauerlich dieser Vorfall auch ist, so wird er doch hoffentlich dazu dienen, daß die 3 Ausschussregierungen der Taunusbahn daraus Anlaß nehmen, die Verwaltung derselben einer umfassenden und eingehenden Prüfung zu unterwerfen und so den allgemeinen Klagen abzuhelfen, welche seit langer Zeit über die Direction bestehen. Eine wirkliche Besserung kann — wie Kundige versichern — nur durch eine gänzliche Reformation an Haupt und Gliedern stattfinden, und dazu ist zunächst die Einsetzung einer Special-Untersuchungs-Commission erforderlich.

(Dr. J.) Frankfurt a. M., 13. September. Die Einladung zu einer Sitzung der vereinigten Ausschüsse zur Entgegennahme der vertraulichen Mittheilungen, zu welchen der dänische Gesandte für Holstein-Rauenburg nach der am 9. d. M. übergebenen Erklärung ermächtigt ist, erfolgte schon am Tage nach der Bundesitzung. Zugleich wurde der dänische Gesandte eingeladen, den Ausschüssen persönlich die Mittheilungen zu machen. Die erste Sitzung der Ausschüsse sollte bereits vorgestern stattfinden, wurde jedoch auf heute verschoben und hat stattgefunden.

Bahnhof Nordstemmen, 12. September. Im Laufe des Nachmittags trafen auf dem reich mit Fahnen und Guirlanden geschmückten Bahnhof der Herzog von Braunschweig, der Großherzog von Oldenburg, und um 6¹/₂ Uhr der Großherzog von Mecklenburg hier ein. Sämmtliche hohe Herren begaben sich mit ihrem Gefolge von hier in Hof-Equipagen in die früher (S. Nr. 427) bezeichneten Quartiere.

Rendsburg, 9. September. Aus dem bei Rendsburg aufgeschlagenen Lager berichtet die dänische „Hörsing'sche Zeitung“ Folgendes: Am vorigen Sonnabend gaben die Offiziere der Rendsburger Garnison ihren Kameraden vom Bundescontingent ein munteres Fest auf dem „Schützenhof“, an welchem gegen 200 Personen Theil nahmen. Es wurde dabei abwechselnd von den Musikcorps der hier garnisonirenden Bataillone und von der Brigademusik aus Kiel musiziert. Für das Vaterland wurde während der Mahlzeit ein Hoch vom Generalmajor v. Waggesen ausgebracht; „Vaterland“, sagte er, „sei für den Soldaten das Land, über welches unser König herrscht, der dänische Staat.“

Oesterreich.

Wien, 14. Septbr. Die Bundesstruppen-Inspection hat sich gestern früh 7 Uhr mit einem Separatzuge der Nordbahn zur Besichtigung der Monturs-Hauptcommission nach Stockerau und um halb 10 Uhr Vormittags hauptsächlich mittelst Separatzug nach Korneuburg begeben, wo das 4. Bataillon des Inf.-Reg. Hoch- und Deutschmeißer mit den einberufenen Urlaubern inspiciert wurde, worauf Mittags die Rückkehr nach Wien erfolgte. Das genannte Bataillon war unter Commando des Obersten v. Wächter im Beisein der Generale ein Parade mit einer Musikkapelle ausgerückt. Nach der Rückkehr von Stockerau und Korneuburg besichtigten die Inspectoren das militairische geographische Institut in der Josephstadt. Vorgestern verweilten die Mitglieder der Inspection im kaiserlichen Sommer-Residenzschlosse zu Laxenburg und speisten an der Hofstafel. Prinz Karl von Preußen hat gestern Nachmittag an einer Hofsitzung in den Gehegen nächst Laxenburg Theil genommen.

Im Uebungslager bei Neunkirchen wird heute um halb 10 Uhr eine große Truppenparade vor der Bundesstruppen-Inspection, welche sich in Begleitung des Kaisers und der dienstfreien Generalität mittelst Eisenbahn nach Neunkirchen bezieht, abgehalten, wozu 4 Brigaden mit den Infanterie-Regimentern Erzherzog Stephan, Freiherr v. Airoldi, Großherzog von Hessen und Freiherr v. Rosbach und den 4 Jäger-Bataillonen Nr. 3, 13, 15 und 16, dann das König von Preußen-Gusaren-Regiment und das Kaiser-Ulmanen-Regiment, endlich 4 Batterien ausrücken. Nach der Parade werden Scheibenschieß-Übungen vorgenommen.

Frankreich.

(L.C.) Paris, 12. Septbr. Eine in der letzten Nacht eingetroffene Depesche aus Malta meldet die gestern dort erfolgte Ankunft des Herrn Duchéne de Bellecour, ersten Secretärs der französischen Gesandtschaft in China, welcher der Ueberbringer des von dem Beherrscher des himmlischen Reiches vollzogenen Vertrages ist. Derselbe wird Mitte der Woche in Marseille eintreffen und wahrscheinlich dort die Ordre vorfinden, mit seinem wichtigsten Document nicht nach Paris, sondern direct nach Biarritz zu kommen, wo bekanntlich nicht allein der Kaiser, sondern auch Graf Balowiski sich jetzt aufhält. Vor dem nächsten Sonntag wird die Veröffentlichung des Vertrages durch den „Moniteur“ also wohl nicht stattfinden. Die bis jetzt bekannten Einzelheiten haben indessen hingereicht, um die Erwartungen namentlich der Handelswelt ziemlich hoch zu spannen und es kann nicht fehlen, daß bereits von allen Seiten Projekte aufstauen, und sich sogar schon Gesellschaften constituiren, um die neu eröffneten Handelswege auszubeuten. Der bekannte Banquier und Besitzer der „Presse“ Herr Milhaud hat namentlich schon Alles vorbereitet, um sofort eine Gesellschaft mit einem bedeutenden Capitale unter dem Namen „Compagnie Franco-Chinoise“ zu gründen. Was aus diesen etwas voreiligen Projekten wird, muß die Zeit lehren. — In verschiedenen Fabriksbezirken, namentlich in Rouen herrscht eine große Aufregung wegen der dem Prinzen Napoleon zugesprochenen Abicht, das Freihandelsystem in Algerien einzuführen. Der District von Rouen macht für etwa 40 Millionen Geschäfte mit jener Colonie und glaubt sich natürlich sehr bedroht, wenn die englischen und deutschen Waaren künftig ohne Zoll in Algerien zugelassen würden. Eine Deputation der dortigen Fabrikanten wird morgen hier eintreffen, um über den wahren Stand der Dinge Erkundigung einzuziehen und dem Prinzen-Minister Vorstellungen zu machen. Wie es scheint, ist in dieser wichtigen Frage aber noch gar nichts beschlossene. Der Prinz ist allerdings ein entschiedener Freihändler, hat aber doch nicht freie Hand in solchen Dingen, und es ist daher wahrscheinlicher, daß sich seine Zollreformen vorläufig darauf beschränken, die Schranken, welche noch zwischen dem Mutterlande und Algerien bestehen, aufzuheben.

General Mac Mahon verläßt Paris im Laufe der nächsten Woche, um von seinem Ober-Commando in Algerien Besitz zu nehmen. Der General arbeitet seit einiger Zeit jeden Tag mehrere Stunden mit dem Prinzen Napoleon, und die Hauptgrundzüge des neuen Verwaltungssystems der africanischen Provinz sind bereits festgesetzt. Vor einigen Tagen fand in dem Ministerium der Colonien eine große Berathung statt, an der sämmtliche Abtheilungs-Chefs und einige andere Personen, auch Herr Ferdinand Barrot, Theil nahmen. So wie die neue kaiserliche Nacht „L'Éclair“ fertig ist, wird die „Revue des Deux Mondes“ dem Prinzen Napoleon für seinen Gebrauch zu Dienste stehen. Sie soll zunächst für die Reise nach Algier hergerichtet werden. Wie es heißt, würde der Prinz zu den großen Pferden eintreffen, die in Algier am 26., 27. und 28. September stattfinden. Dem „Nord“ wird von hier berichtet, daß der Prinz-Minister mit Unterhandlungen in Betreff der Bildung einer englisch-französischen Gesellschaft wegen Uebernahme der algerischen Haupt-Eisenbahnen beschäftigt sei. Es soll sich um ein Gesellschaftskapital von 50 Millionen francs mit 5 Procent vom Staat garantirter Zinsen handeln. Auch ist die Bildung eines Parkets von Wechsel-Agenten in Algier im Plane. In Algerien sollen beträchtliche Landstrecken meistbietend verkauft und den Colonisten dabei die Naturalisirung als französische Bürger nach einjährigem Aufenthalt zugesichert werden. — Lord Redcliffe ist am 9ten auf der Dampfregate „Curaçao“ von Marseille nach Constantinoel abgegangen.

Die Depesche, die Baron Gros an den Minister des Auswärtigen gerichtet hat, ist aus Tientsin vom 7ten Juli datirt. Baron Gros berichtet: „Der Friedensvertrag zwischen Frankreich und China wurde am 27ten Juni unterzeichnet; der Kaiser (in Peking) ratificirte denselben am 3. Juli. China ist dem Christenthume und dem Handel des Abendlandes erschlossen. Die diplomatischen Agenten können sich mit ihren Familien (diese Bedingung ist ungemein wichtig, weil sie einem alten starren Vorurtheile der chinesischen Diplomatie schnurstracks ein Ende macht) häuslich in Peking niederlassen. Die Verbündeten (also die französischen und englischen Kriegsschiffe und Mannschaften), so wie die vier Bevollmächtigten von Frankreich, England, Rußland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika verlassen Tientsin heute und morgen (die Räumung erfolgte demnach am 7. und 8. Juli).“

Osmanisches Reich.

Aus „Constantinopel, 1. September“ bringt der P. A. folgende „Enthüllungen über den türkischen Ministerwechsel“: Wenn die Türkei und ganz besonders ihre finanziellen Zustände von den letzten energischen Acten des Sultans eine wesentliche Besserung erwarten, so ist es von hohem Interesse, die Verhältnisse genau kennen zu lernen, welche den Großherrn zu diesem Schritt drängten, um so mehr, als es wieder Louis Napoleon ist, dessen Einfluß hier entscheidend wirkte. Trotz der von allen Seiten dem Sultan zugekommenen Nachrichten über die Freizügigkeit der öffentlichen Stimmung und über die daraus dem Sultan drohenden Gefahren würde vielleicht die Ernennung Riza Pascha's zum Palastmarschall und Artilleriegeneral doch unterblieben sein, da Nezzih Pascha, der frühere Palastmarschall, Director der Hofkapelle und Totum factum im Serail, die Gunst des Sultans in so hohem Maße besaß, daß, was fast unerhörte scheint, selbst im kaiserlichen Harem Frauen und Sklavinnen ohne Schleier blieben, wenn er dahin kam. Der elektrische Funke, der im kaiserlichen Serail die Wuth des Herrn entzündet und seine ganze Umgebung zum Zittern gebracht hat, kam von Paris. Als Fuad Pascha dahin zu den Conferenzen ging, erhielt der Großvezier Ali Pascha vom Sultan den gemeinsamen Befehl, alle Berichte zu

Bascha's im Original und ohne Rücksicht auf ihren Inhalt Sr. Majestät vorzulegen; da kam es, daß Joad Bascha kurz vor der Abreise nach Cherbourg beim Kaiser Napoleon eine längere Audienz hatte, bei welcher er unter anderem auch auf die Schwierigkeiten wegen Contrahierung einer Anleihe zu sprechen kam.

Als Alexandrien wird vom 6. September gemeldet, daß drei Türken, als Urheber der auf der griechischen Golette „Estria“ begangenen Gräuelt, gehängt worden seien.

Älien.

Der Observer vom 12. September veröffentlicht folgendes, am 11. September Abends auf dem East India House in London angekommenes Telegramm:

G. F. Edmonstone, Esq., an J. D. Dimijon, Esq., India House, London. Allahabad, 6. August, 1858. Auch die unter Sir Hope Grant stehende Heersäule erreichte Jyabab am 29. Juli, gerade zeitig genug, um zu sehen, wie die letzten Boote der Rebellen nach dem anderen Ufer des Flusses hinüberfahren.

Jyabab. Die Kaufleute haben ihre Läden wieder geöffnet und das Vertrauen kehrt zurück. Das Fort Bhopur ward von seiner Besatzung verlassen beim Herannahen der Heersäule des Obersten Berkeley und wird jetzt geschleift.

Northwest-Provinzen. Bezirk Benares. Im Kreise Ghazipur und auf der Grenze des Kreises Azimghur sieht es unruhig aus. Sonst herrscht Ruhe im Bezirk.

Bezirk Allahabad. Im Allgemeinen vollkommen ruhig. Auf den Dampfer Brahmaputra ward, als er von Cawnpur aus thalwärts segelte, von dem in Allahabad zwei zwölfpündige Haubitzen und 130 Mann Militär-Regiment unter Befehl des Capitains Donnelly an Bord genommen hatte, jegliche unter dem Gebrauche der Rebellen aufzuhörten und zu vernichten.

Bezirk Rohilkund. Eine Thannah im Kreise Schadschepur ist von einer aus Allah gekommenen Rebellenhorde verbrannt worden. Mit dieser Ausnahme und den nach Allah zu gelegenen Grenzdistricten von Pilibhit abgerechnet, herrscht im Bezirk Ruhe.

Im Bezirk Bhopal sieht es sehr unruhig aus. Die Rebellen zwischen den Flüssen Betwah und Tessa haben an Zahl zugenommen und sind in den Bezirk Dschalun eingedrungen. Dschalun selbst wird von ihnen bedroht.

Central Indien und das Radschiputen-Land. Die flüchtigen Rebellen unter Rantia Topi und dem Nawab von Banda waren zur Zeit der letzten Nachrichten über einen für Kanonen nicht zu veräugenden Weg in Westwar eingedrungen. General Roberts richtete bei seinen Bewegungen sein Augenmerk darauf, Kuttanab und Adschmir zu decken.

G. F. Edmonstone, Secretair des General-Gouverneurs von Indien. Supplement zu dem Résumé des Secretärs Edmonstone vom 6. August 1858.

„Eine telegraphische Depesche des Sir A. Hamilton vom 8. August berichtet, daß General Roberts die Rebellen von Gwalior am 14. Juli zehn englische Meilen von Nathwazja erreichte, schlug und ihnen vier Kanonen und eben so viel Munitionswagen nahm.“

* Breslau, 15. Septbr. [Sicherheits-Polizei]. Es wurden gefothen: aus dem Gehöft der Kärntner-Kaserne von einer Wächterin ein buntgeblumtes Baustück; Neue Weltgasse 44 aus unverschlossenem Wohnzimmer ein Kopfkissen ohne Ueberzug, Werth circa 2 Thlr.; ferner am 11. d. M. Abends

in einem Tanzlocale auf der Klosterstraße ein Schallmich im Werthe von 3/4 Thlr.; Tanzentree 5 von der Hausbühre der meisingene Griff derleiben; Neue Schweidnitzerstraße 6 aus unverschlossenem Pferdealle ein Pferdezeug im Werthe von 2 1/2 Thaler; auf dem Wäpcherplatz eine Dame während des Verweilens an einer Jahrmartstube aus der Tasche ihres Kleides ein großes lebendes Fottomonnaie, in welchem sich 80 Thaler in Kassen-Anweisungen zu 25 und 5 Thaler befanden.

Unglücksfall. Am 11. d. M. Nachmittags kürzte ein Zimmergele von einem Neubau in der Neuen Tzchenstraße aus einer Höhe von circa 60 Fuß auf die Erde hinab und erlitt hierbei lebensgefährliche Verletzungen am Kopfe, welche seine sofortige Unterbringung im Hospital nothwendig machten.

8 Liegnitz, 14. Sept. Heute Nachmittag gegen 5 Uhr trafen Sr. kgl. Hoh. der Prinz von Preußen, Sr. kaiserl. Hoh. der Erzherzog Leopold von Oesterreich, die übrigen Prinzen des kgl. Hauses nebst zahlreichem Gefolge von den Manövern des 6. Armee-Corps mittelst Extrazuges auf der Freiburg-Liegnitzer Eisenbahn wieder hier ein und wurden jubelnd empfangen.

8 Liegnitz, 14. September. Da Sr. kgl. Hoh. der Prinz von Preußen jede Huldigung, Höchste Person betreffend, von vorn herein abgelehnt und nur solche anzunehmen versprochen hatte, welche Sr. Majestät dem Könige oder dem Heere gelten würden, so haben Magistrat und Stadtverordnete unserer alten Residenzstadt Liegnitz sich gedungen gefühlt, bei der Anwesenheit Sr. kgl. Hoh. als Vertreter Sr. Majestät des Königs für heute eine allgemeine Illumination der Stadt zu veranstalten.

8 Liegnitz, 14. September. Da Sr. kgl. Hoh. der Prinz von Preußen jede Huldigung, Höchste Person betreffend, von vorn herein abgelehnt und nur solche anzunehmen versprochen hatte, welche Sr. Majestät dem Könige oder dem Heere gelten würden, so haben Magistrat und Stadtverordnete unserer alten Residenzstadt Liegnitz sich gedungen gefühlt, bei der Anwesenheit Sr. kgl. Hoh. als Vertreter Sr. Majestät des Königs für heute eine allgemeine Illumination der Stadt zu veranstalten.

8 Liegnitz, 14. September. Da Sr. kgl. Hoh. der Prinz von Preußen jede Huldigung, Höchste Person betreffend, von vorn herein abgelehnt und nur solche anzunehmen versprochen hatte, welche Sr. Majestät dem Könige oder dem Heere gelten würden, so haben Magistrat und Stadtverordnete unserer alten Residenzstadt Liegnitz sich gedungen gefühlt, bei der Anwesenheit Sr. kgl. Hoh. als Vertreter Sr. Majestät des Königs für heute eine allgemeine Illumination der Stadt zu veranstalten.

8 Liegnitz, 14. September. Da Sr. kgl. Hoh. der Prinz von Preußen jede Huldigung, Höchste Person betreffend, von vorn herein abgelehnt und nur solche anzunehmen versprochen hatte, welche Sr. Majestät dem Könige oder dem Heere gelten würden, so haben Magistrat und Stadtverordnete unserer alten Residenzstadt Liegnitz sich gedungen gefühlt, bei der Anwesenheit Sr. kgl. Hoh. als Vertreter Sr. Majestät des Königs für heute eine allgemeine Illumination der Stadt zu veranstalten.

8 Liegnitz, 14. September. Da Sr. kgl. Hoh. der Prinz von Preußen jede Huldigung, Höchste Person betreffend, von vorn herein abgelehnt und nur solche anzunehmen versprochen hatte, welche Sr. Majestät dem Könige oder dem Heere gelten würden, so haben Magistrat und Stadtverordnete unserer alten Residenzstadt Liegnitz sich gedungen gefühlt, bei der Anwesenheit Sr. kgl. Hoh. als Vertreter Sr. Majestät des Königs für heute eine allgemeine Illumination der Stadt zu veranstalten.

8 Liegnitz, 14. September. Da Sr. kgl. Hoh. der Prinz von Preußen jede Huldigung, Höchste Person betreffend, von vorn herein abgelehnt und nur solche anzunehmen versprochen hatte, welche Sr. Majestät dem Könige oder dem Heere gelten würden, so haben Magistrat und Stadtverordnete unserer alten Residenzstadt Liegnitz sich gedungen gefühlt, bei der Anwesenheit Sr. kgl. Hoh. als Vertreter Sr. Majestät des Königs für heute eine allgemeine Illumination der Stadt zu veranstalten.

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

Q Breslau, 15. Septbr. [Privat-Bericht]. Wind: Ost. Wetter: früh 10 Grad Wärme, schön. Landjahr und Angebot von Bodenlagern war beacht in Weizen und Roggen ziemlich reichlich, in Gerste und Hafer schwach, die Auswahl in guten Qualitäten gering.

Table with 3 columns: Item, Price 1, Price 2. Includes entries for Weizen, Gerste, Hafer, Roggen, Winter-Raps, Sommer-Raps, Klee, and Kartoffeln.

Telegraphische Course und Handelsnachrichten. Paris, 14. Septbr., Nachmitt. 3 Uhr. Die 3proc. eröffnete zu 72, 85, stieg auf 73, 25 und schloss in fester Haltung zur Notiz.

London, 14. September, Nachm. 3 Uhr. Silber 60 3/4. Consols 97 3/4. 1proc. Spanier 29 3/4. Mexikaner 21 3/4. Sardinier 92 3/4. 5proc. Russen 111 1/4. 4 1/2proc. Russen 100 1/4. Hamburg 3 Mt. 13 Mk. 8 1/4 sh. Wien 10 Fl. 15 Kr.

Wien, 14. September, Mittags 12 Uhr 45 Min. Neue Loose —. 5proc. Metalliques 83 3/4. 4 1/2proc. Metall. 73 3/4. Bank-Actien 946. Redacteur: F. A. Boigt (in Vertretung J. Woecke) in Breslau, Druck von W. G. Korn in Breslau.

Nordbahn 168 3/4. 1854er Loose 109 3/4. National-Anl. 83 3/4. Staats-Eisenb.-Act.-Cert. 271 1/2. Credit-Actien 248 1/2. London 10, 01. Hamburg 74 3/4. Paris 119. Gold 4 3/4. Silber 1. Elisabethbahn 100 1/4. Lomb. Eisenb. 111.

Frankfurt a. M., 14. Septbr., Nachmitt. 2 Uhr 30 Min. Oesterreichische Fonds matter, Credit-Actien fest, Staatsbahn niedriger, Buxbacher höher bezahlt. Schluss-Course: Wiener Wechsel 116 3/4. 5proc. Metalliq. 81. 4 1/2proc. Metall. 72. 1854r Loose 107 1/4. Oesterreich. National-Anleihen 81 3/4. Oesterreich.-französisch. Staats-Eisenbahn-Actien 317 1/2. Oesterreich. Bank-Antheile 1114. Oesterr. Credit-Actien 243. Oesterreich. Elisabethbahn 199.

Hamburg, 14. September, Nachmitt. 2 Uhr 30 Min. Börse fest. Schluss-Course: Oesterr.-französisch. Staatsbahn 675. National-Anleihe 84. Oesterr. Credit-Actien 138. Wien 76 1/4.

Hamburg, 14. Septbr., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Getreidemarkt. Weizen und Roggen sehr still. Oel pro Octbr. 27 3/4. Kaffee fest bei mässigem Umsatz. Zink stille.

Liverpool, 14. Septbr., Mittags 12 Uhr. Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz. Preise sehr fest.

(H. N.) London, 13. Septbr. Die Preise blieben auch heute bei ziemlich ruhigem Markte ohne wesentliche Veränderung.

(H. N.) Amsterdam, 13. Sept. Weizen unverändert; Roggen, gedörrt, 2 Fl. höher mit lebhaftem Geschäft; Gerste und Hafer geschäftslos, Raps pr. October 79, Rübel pr. Herbst 42 3/4.

Berliner Börse vom 14. September 1858.

Table with 3 columns: Name, Price, Quantity. Includes sections for Fonds- u. Geld-Course, Ausländische Fonds, and Preuss. u. ansl. Bank-Actien.

Table with 3 columns: Name, Price, Quantity. Includes sections for Action-Course and Wechsel-Course.

Table with 3 columns: Name, Price, Quantity. Includes sections for Action-Course and Wechsel-Course.

Table with 3 columns: Name, Price, Quantity. Includes sections for Action-Course and Wechsel-Course.

Table with 3 columns: Name, Price, Quantity. Includes sections for Action-Course and Wechsel-Course.

Table with 3 columns: Name, Price, Quantity. Includes sections for Action-Course and Wechsel-Course.

Table with 3 columns: Name, Price, Quantity. Includes sections for Action-Course and Wechsel-Course.

+ Berlin, 14. September. [Börse.] Die Verhältnisse liegen entschieden günstig für die Sache. Weichende Course steigern die Kauflust und gestrige Reaction hat allerdings weidende Pariser Course anticipirt, aber die Bestätigung dieser Voraussehung würde keine abnormale Bewegung hervorgerufen, wenn sie nicht durch die günstige Meinung unterstützt würde.

Heute wurden zahlreiche Aufträge vor. In so weit sie nicht am Liniten gebundene waren, konnten sie realirt werden, aber nur, indem man erheblich Ordres blieben, weil zu niedrig limitirt, unausgeführt. Staatsbahn stieg von 182 auf 183, Oesterr. Credit-Actien von 129 auf 130, erstere blieben nur 1 Thlr. hinter gestrigem Course zurück, letztere überstiegen denselben mit 1/4 pSt.

Anderer Speculationen waren auch heute an der Bewegung unbetheiligt und entwickelten meist nur eine zur festen Behauptung der Course genügende Kauflust, es gilt dies von Darmstadt, Leipzig, Dessau und Genf. Coburg wurde 1/4 pSt. billiger angeboten und Meiningen durch zufällige Verkauf-Ordres 1 pSt. gerückt.

Vantactien in schwachem Verkehr, Preussische Bank 3/4, Norddeutsche 3/4 und Zettelbank 1/8 niedriger, Thüringen und Bremen 1/2 Proc. höher. Provinzialbanken ohne Umjaz. Auch Commandit-Antheile in schwachem Verkehr und nur Berliner Handelsgesellschaft 1/2 Proc. höher, eben so viel war Schlesischer Bankverein niedriger, auch Disconto-Gesellschaft wurde 1/4 billiger abgegeben.

Eisenbahn-Actien flau, aber in Folge der niedrigeren Notierungen lebhafter, meist gewichen sind schlesische Dedien, unter dem Einflus Breslauer Offerten, die bewiesen, daß man dort zur Basse hinneigt. Alle Freiburger wichen bis 99 1/2, um 1/2, junge bis 97 1/4, um 2/4, Oppeln-Tarnowitz bis 60, um 1/4 und Coel-Deberg bis 49 1/4, um 1/4 Proc. Nur Oberschlesische A. und C. blieben behauptet, während man B. gar nicht notirte.

Thüringer waren 1, Rezbacher 1 1/2, Steels-Böhwinkel, Berlin-Potsdam-Magdeburg und Berlin-Stettin 1/2 Proc. niedriger, andere Devisen, so Anhalt und Köln-Minden Brief, Preussische und Oesterreichische Fonds matter, von erlerien 4 1/2proc. Anleihe 1/8, von letzteren National-Anleihe 1/4 Proc. niedriger. Oesterr. Banknoten gab man 3/8 unter letzterem Course ab. Auch Wechsel flau und meist zu niedrigeren Coursen angeboten.

Der Kornmarkt sehr flau. Roggen wurde neuerdings zu stark gewichenen Preisen lebhaft gehandelt. Gef. 950 W. loco 43—42 1/2, schwimmend 43 Thlr. pr. 1917 1/2 Bd. bezahlt. Hafer wesentlich niedriger, gekündigt 100 Wisp. Auch Rüböl und Spiritus stark weichend. Von ersterem kamen wieder circa 1000 Ctr. zur Auktion (seit 1. Sept. circa 16,000 Ctr.). Von Spiritus wurden 100,000 Quart gekündigt. Wir notiren: Weizen loco nach Qualität gelb und bunt 62—72 Thlr. gef., hoch, und weiß 70—80, untergeordnet 54—64. Roggen loco pr. 2050 Bund nach Qualität 42 1/2 bis 45 1/2 Thlr. gef., pr. Sept. und Sept.-Octbr. 43—42 1/4—1/2 bez. u. Ob., 42 3/4 Br., Octbr.-Novbr. 43 1/2—42 3/4—43 bez. u. Brief, 42 3/4 Ob., Novbr.-December 44 1/2—43 1/2—44—42 3/4 bez. u. Geld, 44 Br. pr. Frühjahr 46 1/2 bis 46 bez., Br. u. Geld. Gerste, grobe loco 35—44. Hafer loco nach Qualität 26—32, Septbr.-Octbr. 27—26 1/2—1/2 bez., Octbr.-Nov. 27 1/2—27 bez., Frühjahr 29 1/2—29 1/2 bez. Rüböl loco 14 1/2, Octbr., Sept. u. Sept.-Oct. 14 1/2—1/2 bez. u. G., 14 1/2 Br., Oct.-Nov. 15—14 3/4 bez. u. Br., 14 3/4 Ob., Novbr.-Decbr. 15—14 3/4 bez., 15 Br., 14 3/4 Ob., April-Mai 15 1/4—1/2 bez. u. Ob., 15 1/4 Br. Leinöl loco 12 1/2 bez., Sept.-Oct. 12 1/2 Br. Gef. 400 Ctr. Spiritus loco ohne Faß 18 1/4—18 1/4 bez., Sept. und Septbr.-Octbr. 18 1/4 bis 18—1 1/2 bez. u. Br., 18 Ob., October-November und Nov.-December 18 1/4 bis 1 1/2 bez., 18 1/2 Br., 18 Ob., April-Mai 19 1/2—19 bez. u. Ob., 19 1/4 Br.

Redacteur: F. A. Boigt (in Vertretung J. Woecke) in Breslau, Druck von W. G. Korn in Breslau.